Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

**Heft:** 11

**Artikel:** Fürsorge Erziehung in Finnland

Autor: Herden, Julius

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-527573

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 7. Lettes Alinea von § 9 ist zu streichen, weil nur im Rekursfall in Betracht kommend und dann selbstverständlich. Das Al. ist auch mißverständlich: Handelt es sich um bloße Schulzeugnisse oder auch Maturitäts-ausweise und Lehrerpatente?
- 8. Bei § 17 kann darauf hingewiesen werden, daß die 90%, d. h. ca. 120 im Kanton wohnenden kathol. Gymnasiasten, die an den kathol. Lehranskalten der innern Schweiz ihre Studien machen, der aarg.

Stipendien verluftig gehen, tropdem eigent= lich auch sie ein Anrecht darauf hätten.

9. § 97 All. 1 muß gestrichen werden. Der kant. Schulinspektor mahnt zu sehr an den Schulvogt. In §§ 97, 99, 101 u. 102 gibt's zu viel Aufsichtsbehörden und Kommissionen.

10. § 101 All. 3 muß lauten: "In den Erziehungsrat sind auch Frauen wählbar." Daß ihm 2 Frauen angehören müssen, ist ein ungerechtsertigter und unpraktischer Zwang.

# Fürsorge Erziehung in Finnland.

Bon Julius Berben.

1. Oft und gern gedenke ich in stillen Stunden der Erinnerung an einstige frohe Wandersahrten, auch Finnlands, der jehigen Republik, des ehemaligen Großfürstentums, Suomis, des berühmten Landes der tausend Seen und seiner geistig hochstehenden Bevölkerung, die dis zu ihrer Besreiung durch eine deutsche Heeresgruppe erst unter der zaristischen Herrschaft und dann unter dem roten Terror so furchtbar gelitten hatte.

Im Geiste sehe ich mich dann wieder lustwandeln in den sauberen Straßen seiner schönen, prächtig am Meere gelegenen Haupt= stadt Helsingfors (Helsinki); durchstreife ich endlose Urwälder, wo noch Bar und Esche hausen; kehre ich zu kurzer Rast in einer Borte ein, einem rohgezimmerten, weltver= lassenen Blockhause, darin mir die blühende, blonde Bäuerin, gleichwie Sieglinde dem wegmuden Siegmund das gefüllte Methorn, einen mächtigen, bligblanken Blechnapf voll köstlicher Milch mit freundlichem Blicke aus seeblauen Augen zur Labung reicht; wieder übergleite ich, eingesponnen in den Zauber weißer Mondnächte, ein winziger Punkt in winzigem Fahrzeuge, Riesenseen, von fin= stern Tannenwäldern dicht umstarrt; schaue ich gruselnd hinab in den Imatrafall, die in sinnbetörender Wildheit dahinschießende größte Stromschnelle Finnlands; wieder schwelge ich für lumpige drei Mark Bensionspreis an märchenhaft reich besetzter Tafel in der lieblichen Sommerfrische Rangasala; wieder . . . doch genug des Erinnerns! Tauchet ins Vergeffen all ihr lieben Rordlandbilder! Schweige auch du in der Seele, große Kinnlandsehnsucht!

Bisher gab es kein umfassendes Werk über dieses eigenartige Land, das ein Land der Zukunft und ausgedehnter wirtschaftlicher Möglichkeiten ist. Im Auftrage bes Ministeriums der auswärtigen Angelegenist nun vor kurzem in der Druckerei der Finnischen Literaturgesellschaft in Belfing= fors ein Buch auch in deutscher Sprache erschienen, betitelt: Finnland im An= fange bes XX. Jahrhunderts. Dieses stattliche Werk (672 Seiten, 102 Abbildun= gen, 1 große Karte) ist im wesentlichen zu= sammengesett aus Artikeln, die in dem eben zum Abschluß kommenden ersten finnischen Ronversation@lexiton "Tietosanakirja" enthalten sind und sich auf Finnland beziehen. Da jene Auffätze also ursprünglich nicht zu einer einheitlichen sustematischen Beschreib= ung bestimmt waren, hat das genannte Buch den Charakter einer Encyklopädie Finnlands, eines Nachschlagewerkes. Es behandelt in ausführlichen Kapiteln Natur, Volk, Wirtschaftsleben, Industrie, Verkehr, Handel, foziale Fragen, geistige Kultur, Staatswesen und die Geschichte des Landes. Der geifti= gen Kultur ist Rapitel V gewidmet, und aus dem sehr erschöpfenden Abschnitte über: Unterrichtswesen, laffe ich nun den kleinen Abschnitt über Fürsorge-Erziehung folgen.

2. Die von der Allgemeinheit eingerich=
tete Kinderfürsorgearbeit ist bis zum 14.
Januar 1918 zwei staatlichen Organen an=
vertraut gewesen, sodaß die Behörde für Gesangenenpflege für alle Verbrecher unter
15 Jahren gesorgt hat, die von einem Ge=
richt zur Erziehung in sogenannten allge=
meinen Erziehungsanstalten bestimmt wur=
den. Die schlecht gepflegten, sittlich ver=
wahrlosten oder entarteten Minderjährigen
sind auf Grund der Verordnung vom 7.
Oftober 1912 einem sogenannten Inspektor
der Fürsorgeerziehung unterstellt. Gemäß
der Verordnung vom 14. Jan. 1918 wurde

jede auf die Minderjährigen bezügliche Fürsorgearbeit sowie auch die obengenannten Wirksamkeitsformen dem Oberschulamte übertragen. In der Verordnung vom 2. August 1918, die die Umgestaltung dieser Behörde betrifft, wird für die Verwaltung und Leitung dieser Angelegenheiten eine besondere Abteilung, die sog. Kinderfürsorgeabteilung eingerichtet. Ihr unterstehen die allgemeinen staatlichen Erziehungsanstalten, die staatlichen und privaten Kinderfürsorgeanstalten, die Erziehungs- und Fürsorgeanstalten für Taubstumme, Blinde und Idi= oten, sowie die Lehrervorbereitungsanstalten für diese. Ordentliche Mitglieder der Kin= derfürsorgeabteilung sind außer dem Gene= raldirektor des Oberschulamtes der Abtei= lungevorsteher, brei andere Schulräte, von denen zwei die Kinderfürsorgearbeit, einer die Erziehung der Taubstummen, Blinden und Idioten vertritt, nebst einem juristisch gebildeten Schulrat. Außerdem stehen der Abteilung Inspektoren für Turnen, Gesundheitspflege, Zeichnen, Handarbeiten und Gesangunterricht zur Verfügung, die für alle drei Abteilungen gemeinsam sind. Ordent= liche Kinderfürsorgeanstalten gibt es folgende: 1. für 7—15jährige Verbrecher: sog. allgemeine Erziehungsanstalten 5, wovon 4 für Knaben (340 Zöglingöstellen) und 1 für Mädchen (60 Zöglingsstellen); 2. für schlechtgepflegte und entartete Minderjährige ftaat= liche Schutheime: 4 für Anaben (zusammen 180 Zöglingöstellen) und 1 für Mädchen; private ober kommunale Schutheime, die staatliche Unterstützung genießen: 5 für Ana-

ben (170 Zöglingestellen) und 7 für Mädchen (165 Zöglingsstellen), 8 Ferienkolonien für 180 Knaben und 2 Heime, das eine für Anaben, das andere für Mädchen. Die Kosten des Staates für Unterhaltung und Unterstützung dieser Unstalten sind im Budget von 1918 auf 1'770'300 Fmk. geschätt wor= Solche Schulen gibt es für Taub= stumme 7 (mit 400 Zöglingestellen) und für Blinde 2 (mit 140 Zöglingestellen) und eine für Ibioten (mit 100 Zöglingestellen). Die Rosten für diese sind 1918 auf 1'502'900

Kmt. geschätt worden.

Auf dem Gebiete ber Gesetgebung gibt es vorläufig nur Gesetzentwürfe, nämlich ein von dem 1902 eingesetzen staatlichen Romitee ausgearbeiteter Entwurf zur Regelung der Fürsorgeerziehung vom Jahre 1905 und ein voin Gesetvorbereitungsausschuß aus= gearbeiteter Entwurf vom Jahre 1914, der durch das untertänige Gesuch des Landtages vom Jahre 1909 um Ginführung eines allgemeinen Gesetzes für die Kinderfürsorge veranlaßt wurde. Zur Ausarbeitung eines neuen Entwurfes ist am 25. Nov. 1918 ein neues staatliches Komitee eingesetzt worden, das schon mit der Arbeit begonnen hat. Außerdem hat der Landtag seinerseits eine Gesetzesvorlage angenommen, die die Rechte und Erziehung der unehelichen Rinder betrifft. Obgleich ein Gesetz für Kinderfür= forge noch nicht besteht, find in den Stadten und Landkommunen besondere kommu= nale sogenannte Erziehungsausschüsse ein= gesetzt worden, die auf Grund von bestätig= ten Statuten arbeiten.

## Klassengeist.

Bon Sans Mülli, Marau.

Klassengeist! Gibt es so etwas? Jawohl, wir wollen gleich sehen, was das sein möchte.

Tretet aber zuerst einen Moment mit mir vor einen Bienenstand! Schaut, ba find 20, 30 Bienenftoce! Hunderttausende einzelner Bienen fliegen aus und ein. Reine einzige muß sich besinnen: Wohin gehöre ich, wo ist mein Portal? Und kommt es einmal vor, daß eine sich verirrt, so wird sie den Irrtum gewahr, taum daß sie in den fremden Stock eingetreten ift. Sie spürt einen fremden Geruch mit ihrer äußerst feinen Bienennase und kehrt um. Und sie tut gut daran; benn bie andern Bienen würden sie ebenfalls als Fremde erkennen und sie vertreiben oder toten. Go erzählen uns die Imker. Jeder Bienenstock habe einen nur ihm eigenen ganz besonderen Geruch.

Nun fehrt mit mir gurud gum Schul. haus! Da sind viele Klassen, und Hunderte von Schülern gehen ein und aus. Kommt mit mir von einer zur andern! Bleibet mit mir in jeder eine Stunde und sehet und höret aufmerksam zu; machet euren Besuch ein zweites und drittes Dal, und bann will ich euch fragen: Habt ihr nicht etwas wahrgenommen in jeder Klasse, das sie von jeder andern unterscheidet, etwas wie ein besonderes Gerüchlein im Bienenstock, das aber hier doch kein Gerüchlein ist? — ihr